

spatiumque reo ad se colligendum darent, præcipue si ejus causa nondum satis acta videbatur, pronunciabant judices: *Amplius, vel Non liquet.* Unde ampliatio ortum eraxit. Woraus viele Stellen der Lateinischen Scriptorum erläutert werden, als *Ciceronis* Ver. I, 9. und in Brinko: *Causam pro publicanis dixisse Cœlium, cum Cœli te audita, Amplius de consilio sententia pronunciare.* *Advocatus vero* *tertio* *Phorm. Aet. 2. sc. 4. & 17.* zielet auch hierauf, wenn et saget: *Ego amplius deliberandum censeo.* Auch in judiciis privatis hatte ampliatio statt. Kurz zu sagen: Ampliatio hoc, quando causa audita non pronunciabant sententiam judices, sed dicabant, *sibi non liquere, sed amplius esse querendum.*

Amplias rei, Verbrecher, deren Strafe amnoch verschoben wird, entweder weil sie erst mit denen Zeugen müssen konfrontirt werden, oder weil sie des Verbrechens noch nicht sattsam überwiesen.

Amplissimus, hochachtbar, der grossen Ansehens ist. Ist ein Prædicat und Titulatur, so ieho Personen bürgerlichen Standes beygeleget wird; vormalen aber vornehmen Geschlechts- und Standes-Personen gegeben wurde.

Amplissimus Ordo, dieser Titul wurde dem Römisch. Rath, als dem höchsten Collegio gegeben. I. 30. pr. ff. ad SCt. Vellej. *Nienpoort. Compend. Ant. Rom. II. 6.* Dahero auch die Bürgermeister *Amplissimi* genannt werden, I. 50. ff. de condit. & dem. I. 1. 5. penult. ff. de appell. wie auch die Præfecti *Prætorio* I. f. S. penult. C. de temp. appell. Ingleichen werden die Raths-Personen *amplissimi judices*, und ihre Gewalt *amplissima potestas* genannt. I. 29. Cod. de Appell. I. 3. C. quando provoc. non est. *Brissonius apud Jo. Calvinum. Lex. Jurid.*

Amplitudo, die Größe, Herrlichkeit, Breite, Weite, Weitläufigkeit, Geraumigkeit.

Amplitudo curva, ist der Winke, den die beyden äussersten geraden Linien, die auf der krummen Perpendicular stehen, mit einander machen. In der Mechanic nennet man amplitudinem die Horizont-Linie, welche der krummen unterzogen wird, die ein schroeter Körper entweder in der Luft, oder auch in einem leeren Raum beschreibt, wenn er horizontal, oder schieff gegen den Horizont geworfen wird.

Amplitudo meridionalis, wird sowol die *amplitudo ortiva*, als auch *occidua* genannt, wenn sie ein Bogen von dem Südlichen Theil des Horizonts ist.

Amplitudo occidua, ist die Entfernung des Puncts im Horizont, wo die Sonne oder ein Stern aufgehet, von dem Puncte des Horizonts, wo ihn der Äquator durchschneider. Es gilt auch hiervon, was unter dem Borte *amplitudo ortiva* angemercket wird.

Amplitudo ortiva, ist die Entfernung des Puncts im Horizont, wo die Sonne oder ein Stern aufgehet, von dem Puncte des Horizonts, wo ihn der Äquator durchschneider. Wie man dieselbe durch Rechnung finden kan, lehret Wolffius in Element. Astronom. §. 156. Die Schiffenden zur See haben dieselbe nothig, wenn sie die Declination, oder Abweichung der Magnet-Nadel finden wollen. Wolff. Elem. Geograph. §. 99. Wahre Exempel findet man in des berühmten Mönchs Feuille's Journal des Observations physiques, mathematiques & botaniques, die er als Königlicher Mathematicus & Botanicus auf Befehl des Königs in Frankreich in West-Indien und America von Anno 1707. bis 1712. angestellt. In der Astronomie wird sie wenig gebrauchet. Sie ändert sich in jedem Sterne mit der Pol-Höhe. Dechales hat in Mundo Mathematico lib. 7. de Navigatio-

ne Tom. 3. fol. 335. seqq. dieselbe auf verschiedene Grade der Pol-Höhe und Abweichung von dem Äquatore ausgerechnet, damit man sie sowol vor die Sonne als vor die Sterne brauchen kan.

Amplitudo septentrionalis, wird sowol die *amplitudo ortiva* als *occidua* genannt, wenn sie ein Bogen von dem Nordischen Theile des Horizonts ist.

Amplius, das Adverbium, mehr, oder noch mehr, noch weiter, noch fernet, wird in Rechten gebraucht, wenn die Praetores amplius pronuncieren musten, i. e. Wenn die Sache noch nicht so weit ausgeführt war, dass man, wer recht oder unrecht hätte, sehen, u. also noch kein Definitiv-Urtheil geben könnte; Alsdann erhielten sie nur ein Interlocut, und wenn sie hernach, was per interlocutum injungaret gewese, ausgeführt, kam erst definitiva.

Amplius non peri, war vor Zeiten eine gewisse Cau-
tion, dabey man versprach, niemanden weiter zu bela-
gen, den man noch sonst hätte der Sache wegen ver-
klagen können, sondern sie vor genehm halten. I. 23. ff.
de Procurat.

Amplitz, siehe *Amptitz*.

Ampliture, siehe *Aplusire*.

Ampolla, eine Insel in Catalonien, bey dem Eins-
flusse des Ebro ins Meer.

Amposta, ein Flecken in Catalonien in Spanien,
auf einen Berge an Ebro, 3. Meilen von Tortosa.

Ampotis, ist ein Griechisch Wort, und bedeutet so-
viel als die Ebbe und Fluth des Meers.

Ampourdan, siehe *Amperdan*.

Ampracia, siehe *Ambracia*.

Ampræ, ein Volk vor dem ir. Arabien. *Plinius VI. 28.*

Ampreuze, ein Volk vor Alters in der Themische
rener Lande. *Plinius VI. 4.*

Ampringen / eine freyherrliche Familie in Bris-
gau, allwo auch ihr Stamm-Haus gleiches Namens
gelegen. Von dieser Brisgauschen Linie sind vor-
nemlich berühmt 1) Johann Caspar, von welchen in
folgenden Articul ein mehreres, und 2) Franz Hartmanns
Ludwig, Freyherr von Ampringen, und Herr zu Was-
sersburg, welcher an. 1712. Dom-Herr zu Basel war.
Sonst hat sich auch diese Familie vor Zeiten in Tyrol
ausgebreitet gehabt, und ist zu Ende des 13. Seculi Eung
Ampringer Erb-Bedienter der mächtigen Herren von
Taußers gewesen. *Sinapis Schles. Curia. P. II. p. 296.*
Brandis Tyr. Ehrenkr. P. II. p. 40.

Ampringen / (Joh. Casp. von) geboren anno 1619.
Sein Vater war, Johann Christoph von Ampringen,
und seine Mutter Susanna von Landsberg. Er war
ein gelehrter Herr, und hatte auf der Universität Frey-
burg, unter Anführung der Jesuiten in den Studiis den
Grund gelegt, und als er selbige absolviert, begab er
sich an den Hof des Känsers Ferdinand II. welcher ihn
unter die Zahl seiner Pagen nahm, allwo er sich annoch
durch aucte hand Ritterliche Exercitia völkommen zu
machen, bemühte. Nach diesem that er eine Reise
nach Italien, allwo er sich mit den vornehmsten Präla-
ten und Cardinalen bekannt mache. Und als er sich
eine Zeit dasebst aufgehalten, kehrte er wieder nach
Deutschland, und nahm unter der Deutschen Armee,
welche Leopoldus Wilhelmus, Erz-Herzog von De-
sterrei, commandete, Kriegs-Dienste an, und be-
diente bey selbiger unterschiedene wichtige Chargen, da
er denn bey allen Gelegenheiten seine Tapferkeit und
Klugheit sehen ließ; zu Belohnung dessen wurde er
auch anno 1646. in den Deutschen Ritter-Orden auf-
genommen, und zum Statthalter der Commanda
Freudenthal, und Eulenbergh, wie auch zum Land-Cor-
mandeur